

Kammertreue wird belohnt – Mitglieder erhielten Ehrenurkunden



Gruppenfoto der geehrten Mitglieder für 10- und 25-jährige Mitgliedschaft

Um langjährige Mitglieder der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt in einem würdigen Rahmen zu ehren und ihnen unseren besonderen Dank für ihre Treue, ihr Vertrauen und ihr Engagement auszusprechen, luden der Präsident, der Vorstand, die Vertreter und die Geschäftsführung der Ingenieurkammer am 27. Oktober zur feierlichen Ehrenurkundenübergabe in die Wallonerkirche zu Magdeburg.

Ehrungen als ein Ausdruck außerordentlicher Wertschätzung und die Verleihung

der Urkunden drücken in besonderem Maße den Dank und die Anerkennung der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt gegenüber ihren langjährigen Mitgliedern aus, die sich seit 10 oder 25 Jahren verdient gemacht haben.

Zum ersten Mal wurde dazu ein öffentlicher Festakt in besonderem Ambiente gewählt und die Veranstaltung in eine Vorstandssitzung und Vertreterversammlung eingebettet. Mehr als 40 Mitglieder hatten sich zur Ehrenurkundenübergabe angemeldet und



Kammerpräsident Jörg Herrmann hält das Grußwort

erschieden mit ihren Begleitungen. Neben einem Grußwort durch Kammerpräsident Jörg Herrmann bekam auch Uwe Thal, Presbyter der evangelisch-reformierten Gemeinde Magdeburg und Architekt, die Gelegenheit über die Räumlichkeiten und ihre 800-jährige Geschichte zu sprechen. Das außergewöhnliche „Bauwerk im Bauwerk“, welches der evangelisch-reformierten Gemeinde heute einen modernen, den aktuellen Ansprüchen entsprechenden und multifunktionalen Arbeits- und Lebensraum bietet, wurde im vergangenen Jahr durch



Uwe Thal, Presbyter der evangelisch-reformierten Gemeinde Magdeburg, beim Vortrag zur wechselvollen Geschichte der Wallonerkirche

den Architekten- und Ingenieurpreis des AIV zum „Bauwerk des Jahres 2015“ gekürt. Im Jahr 1991 wurde die Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt gegründet. Das war der Beginn für eine bisher 26-jährige Erfolgs-

geschichte für das Ingenieurwesen der Nachwendezeit im Bundesland Sachsen-Anhalt. Die Mitglieder, die nunmehr seit 25 Jahren Mitglied der Kammer sind, sind also Mitglieder der ersten Stunde. „Sie werden sich an die Zeit gut erinnern, als

alles im Aufbruch war: zum Anfang eines gewaltigen Strukturwandels, verbunden mit einem Paradigmenwechsel. Die Ingenieurinnen und Ingenieure mussten sich – aus einer Planwirtschaft kommend – auf das weitgehend unbekannte Feld der ‚Sozialen Marktwirtschaft‘ als Freiberufler in kurzer Zeit durchsetzen. Das war eine besondere Herausforderung. Es ist bewundernswert, wie Sie diese Veränderungen so hervorragend gemeistert haben!“, sagte Kammerpräsident Herrmann.

Nach der Übergabe der Ehrenurkunden hatten die Mitglieder Gelegenheit bei Kaffee, Kuchen und Sekt ins Gespräch zu kommen und sich in den Räumlichkeiten der Wallonerkirche sowohl im Langhaus als auch im Hohen Chor umzusehen. Vertreter, Vorstand und Geschäftsführung zogen sich anschließend zur Versammlung zurück in den Saal des Gemeindehauses der evangelisch-reformierten Gemeinde.

Für die Weiterentwicklung unseres Bundeslandes Sachsen-Anhalt werden auch zukünftig Ingenieurinnen und Ingenieure mit Kompetenz gebraucht. Das macht sowohl Ingenieurnachwuchs als auch erfahrene Berufskollegen erforderlich.

Nach dieser gelungenen Premiere werden die Übergaben der Ehrenurkunden auch in Zukunft in einem festlichen Rahmen stattfinden.



Ehrenurkundenübergabe durch Präsident Herrmann, Vizepräsidenten Eggert und Rupprecht, Geschäftsführerin Rabe und Vorstand

Fotos: IK ST

Wahlergebnis

zur Wahl der 6. Vertreterversammlung der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt

Die Mitglieder der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt haben ihre Wahl hinsichtlich ihrer Vertreter in der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt getroffen. Am Mittwoch, dem 8. November 2017 wurden die Stimmen ausgezählt und das Wahlergebnis durch den Wahlausschuss wie folgt festgestellt:

Stimmberechtigter:	1.805
Abgegebene Stimmzettel:	609
Ungültige Stimmzettel:	13
Gültige Stimmzettel:	596

Vorbehaltlich möglicher Wahleinsprüche, die zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses noch nicht berücksichtigt werden konnten, sind für die 6. Vertreterversammlung der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt gewählt:

Kammermitgliedergruppe 1

Dr.-Ing. Bethge-Steffens, Dörthe
Fachrichtung a

Dipl.-Ing. Blume, Hannes-Christian

Fachrichtung d

Dipl.-Ing. Foerster, Angelika

Fachrichtung a

Dr.-Ing. Grubert, Peter

Fachrichtung a

Dipl.-Ing. (FH) Heiden, Jörg

Fachrichtung a

Dipl.-Ing. Herrmann, Jörg

Fachrichtung b

Dipl.-Ing. Herrmann, Thomas

Fachrichtung a

Dr.-Ing. Jahn, Joachim

Fachrichtung a

Dipl.-Wirtsch.-Ing. Jauck, Karsten

Fachrichtung a

Dipl.-Ing. Lambrecht, Eckhard

Fachrichtung a

Dipl.-Ing. (FH) Maasberg, Tobias

Fachrichtung a

Dipl.-Ing. (FH) Ollendorf, Olaf

Fachrichtung a

Dipl.-Ing. Rewinkel, Jörg-Peter

Fachrichtung a

Dipl.-Ing. (FH) Rochel, Thomas

Fachrichtung a

Dipl.-Ing. (FH) Schütze, Dirk

Fachrichtung a

Dipl.-Ing. Westermann, Clemens

Fachrichtung c

Kammermitgliedergruppe 2

Dipl.-Ing. (FH), M.Sc. Anton, Sandra

Fachrichtung a

Dipl.-Ing. (FH) Eggert, Conny

Fachrichtung a

Dipl.-Ing. Rupprecht, Harald

Fachrichtung d

Die Bekanntmachung des offiziellen Wahlergebnisses zur 6. Vertreterversammlung der IK ST finden Sie unter www.ing-net.de/o.ed.r/bekanntmachungen.html

Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt schließt Kooperationsvereinbarung mit der Gemeinde Barleben

Am 26. Oktober unterzeichneten Barlebens Bürgermeister Franz-Ulrich Keindorff und Ingenieurkammerpräsident Jörg Herrmann eine Kooperationsvereinbarung. Die Zusammenarbeit zwischen den Kooperationspartnern soll die Weiterentwicklung von Unternehmensnetzwerken zur Wirtschaftsentwicklung durch regionale Partnerschaften verbessern und vertiefen. Um sich regelmäßig auszutauschen, ist ein „Unternehmer-Stammtisch“ in Barleben geplant. Die Kooperationsinhalte sind vielfältig: Unter anderem ist beabsichtigt, bei der Ansiedlung von Investoren und der Festigung der Wirtschaftskontakte insbesondere mit China zusammenzuarbeiten. Des Weiteren streben beide Partner die Weiterentwicklung des „Regionalen Wirtschaftsraumes“ mit der Landeshauptstadt Magdeburg und gegebenenfalls weiterer regionaler Partner an. Auch im Rahmen der im September abgeschlossenen Kooperationsvereinbarung zwischen der Gemeinde Barleben und dem Landkreis Börde mit der Stadt Omsk in Russland wollen die Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt und die Gemeinde Barleben zukünftig zusammenarbeiten.



Ingenieurkammerpräsident Jörg Herrmann und Bürgermeister Franz-Ulrich Keindorff unterzeichnen die Kooperationsvereinbarung. Dahinter Dr. Rainer Berger und Susanne Rabe von der Ingenieurkammer sowie Sven Fricke, Leiter des Unternehmerbüros der Gemeinde.

Sicherheit ist planbar – Qualitätsgemeinschaft „Das sichere Haus“ (QDSH) veranstaltete zum neunten Mal den

Sicherheitstag Sachsen-Anhalt

Einbruchsdelikte in den privaten Wohnraum – d. h. in Wohnungen, in Mehrfamilienhäusern und in Eigenheime – gehören zu den Straftaten, die die Privatsphäre der Bewohner besonders berühren. Damit sind nicht nur materielle Schäden wegen Diebstahls bzw. Zerstörung verbunden, sondern auch psychische Belastungen wie Unsicherheit und Angst. Laut der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) des Landes Sachsen-Anhalt stiegen im Jahr 2016 die Fallzahlen des Wohnungseinbruchdiebstahls im Vergleich zum Vorjahr um 9,5 % auf 3.061 Fälle an. Grund dafür sind leider noch sehr oft unzureichende Fenster- und Türkonstruktionen und -sicherungen, die es Dieben und Einbrechern besonders leicht machen. Deshalb gründete die Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt in Zusammenarbeit mit dem Innenministerium, dem Landeskriminalamt und dem Polizeirevier Magdeburg 2004 die Qualitätsgemeinschaft „Das sichere Haus“.

In einem Forderungskatalog wurden Kriterien festgeschrieben, welche die Einbruchsicherheit von Gebäuden wesentlich erhöhen. Bei der Erfüllung dieser Anforderungen erhält der Eigentümer des Hauses eine Urkunde sowie eine Plakette, die deutlich sichtbar am Haus angebracht wird. Die Plakette signalisiert dem Einbrecher:

dieses Objekt ist durch Sicherungstechnik geschützt. Damit kann auch die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit auf das Anliegen der QDSH gerichtet werden, dass die Bürger/-innen in Sachsen-Anhalt sicher leben sollen. Dass sich Einbruchschutz auszahlt, macht auch die seit Jahren steigende Anzahl der Wohnungseinbruchversuche sehr deutlich. So waren im Jahr 2016 laut PKS des Landes Sachsen-Anhalt bereits 46,2 % aller registrierten Fälle des Wohnungseinbruchdiebstahls Versuchshandlungen. Dies ist ein deutliches Indiz für die Wirksamkeit von verstärktem Einbruchschutz mittels verbauter Sicherungstechnik.

Auf dem 9. Sicherheitstag wurden neben den grundlegenden Themen der Sicherungstechnik auch neue interessante Bereiche vorgestellt. Des Weiteren gab es eine Begleitausstellung, bei der sich die Tagungsteilnehmer informieren konnten.

Die Begrüßung der Veranstaltungsteilnehmer übernahmen Alfred Knoke, Berater der Ingenieur der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt, sowie Dr. Tamara Zieschang, Staatssekretärin im Ministerium für Inneres und Sport, und Hagen Mauer, Präsident der Handwerkskammer Magdeburg. Folgende Schwerpunkte standen am 9. Sicherheitstag auf der Agenda:

- Erfahrungsbericht der QDSH sowie Moderation des Tages durch Alfred Knoke
- Michael Stier, Präventionsbeauftragter für Sachsen-Anhalt, stellte das Thema „Einbruchschutz aus der Opferperspektive“ vor.
- Präsentationsmappe – Verkauf für Berater, Werner Schommer, Fa. Siegenia
- Baustellen- und Freilandüberwachung – Neuigkeiten aus der Praxis, Dipl.-Ing. Michael Braasch Ingenieurbüro Braasch
- Neuerungen bei mechanischen Sicherungsmaßnahmen, Rolf Bremicker, Fa. ABUS
- Einsatz von Videotechnik im Privatbereich – Möglichkeiten und Grenzen, Maik Rudolph, Firma Ballhorn GmbH

Die Erfolgsgeschichte wird sich fortsetzen. Man kann bereits auf den nächsten Sicherheitstag in Sachsen-Anhalt gespannt sein.



Praktische Vorführung in der begleitenden Fachaussstellung, die zwischen den interessanten Vorträgen besucht werden konnte.

Bericht über die 35. Sitzung des Vertretergremiums der Ingenieurversorgung Mecklenburg-Vorpommern



Foto: Ingenieurversorgung Mecklenburg-Vorpommern

Vertretergremium bei der Abstimmung in der Geschäftsstelle in Schwerin

Die 35. Sitzung des Vertretergremiums der Ingenieurversorgung M-V fand am 18.10.2017 in der Geschäftsstelle in Schwerin statt. Die Sitzung wurde vom Präsidenten der Ingenieurkammer M-V, Herrn Kawan, eröffnet.

Neben den Mitgliedern des Vertretergremiums konnten als Gäste Frau Schrade vom Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Gesundheit M-V (Versicherungsaufsicht), Herr Bödeker und Frau Börner von der PwC Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Herr Dr. Eisbrecher als juristischer Berater und Herr Arndt als Steuerberater der Ingenieurversorgung sowie die Präsidenten der angeschlossenen Ingenieurkammern begrüßt werden.

Nach der Genehmigung der Tagesordnung durch die anwesenden Mitglieder des neu gewählten Vertretergremiums erfolgten in zwei getrennten Wahlgängen jeweils die Wahl des Vorsitzenden des VG und seines Stellvertreters. Durch Herrn Kawan wurde die Kandidatenliste für die Wahl vorgestellt, nach der sich Herr Ackermann (Ingenieurkammer M-V) und Herr Schwerdtner (Ingenieurkammer S-A) zur Wahl stellten. Weitere Kandidaten aus dem Kreis der Vertreter wurden nicht vorgeschlagen. Die Wahl erfolgte nach entsprechender Abstimmung als offene Wahl, die vorgeschlagenen Kandidaten wurden

jeweils einstimmig gewählt. Als Vorsitzender des Vertretergremiums fungiert in der aktuellen Wahlperiode wiederum Herr Ackermann, als sein Stellvertreter wurde Herr Schwerdtner gewählt.

Die weitere Leitung der VG-Sitzung wurde sodann von Herrn Ackermann übernommen.

Durch Herrn Wagner, Vorsitzender des Verwaltungsausschusses, wurde der Bericht über das Geschäftsjahr 2016 der IV-MV vorgetragen. Der Vortrag stellte zunächst die Zusammensetzung und Aufgaben der gewählten Organe der IV-MV dar. Ausführlich wurden die Teilnehmer- und Altersstruktur des Versorgungswerkes sowie die Leistungs- und Beitragsentwicklung erläutert. Ein wesentlicher Bestandteil des Berichtes befasste sich mit den Kapitalanlagen und der Vermögenssituation des Versorgungswerkes.

Die Anzahl der aktiven Teilnehmer an der Ingenieurversorgung zum 31.12.2016 betrug insgesamt 1.356 Ingenieure/innen, die unverändert gegenüber dem Vorjahr zu 55 % aus Mecklenburg-Vorpommern, zu 33 % aus der Freien und Hansestadt Bremen und zu 12 % aus Sachsen-Anhalt stammen. Die Anzahl der nichtaktiven Teilnehmer erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 2 Teilnehmer. Die Altersstruk-

tur zeigt einen leicht veränderten Schwerpunkt bei der Teilnehmerzahl im Bereich zwischen 46 und 55 Jahren. Die Leistungsentwicklung der IV-MV zeigt weiter steigende Aufwendungen für Altersruhegelder, Berufsunfähigkeits- und Witwenrenten, im Vergleich zum Vorjahr stiegen die Aufwendungen um ca. 206 TEUR, die sich jedoch weiterhin in der prognostizierten Höhe befinden. Vor allem wegen der Anpassung der Beitragsbemessungsgrenzen durch den Gesetzgeber stieg das Beitragsaufkommen im Berichtszeitraum bei erstmals leicht rückläufigen Teilnehmerzahlen gegenüber dem Vorjahr dennoch geringfügig um 1,3 %.

Die Verwaltungskostenquote, welche die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb im Verhältnis zu den Beitragseinnahmen ausdrückt, sank im Vergleich zum Vorjahr geringfügig um 0,05 % und lag für das Jahr 2016 bei 3,81 %. Die zu verzeichnende Absenkung der Verwaltungskostenquote resultiert im Wesentlichen aus einem verringerten Kostenanteil aus nicht-versicherungstechnischen Leistungen. Die Kapitalanlagen und die Vermögenssituation des Versorgungswerkes wurden ausführlich erläutert. Ausgehend von einer Übersicht über die Einzelanlagen 2016 stellte Herr Wagner ausführlich das gesamte Portfolio dar. Zusätzlich zu den langfristig bestehenden Investments in fest-

verzinsliche Wertpapiere, Immobilien und Sondervermögen wurde das Engagement in Aktiendirektanlagen im Jahr 2016 weiter deutlich erhöht.

Bei den Stillen Beteiligungen der IV-MV in alternative Anlageformen (Investition in das Eigenkapital von Biogasanlagen) ergaben sich für 2016 außerplanmäßige Abschreibungen. Für die vorgenannten Beteiligungen wurde im 2. Halbjahr 2016 ein Konsolidierungskonzept aufgestellt, welches langfristig die vorgenommenen Investitionen sichern soll. Im Zuge der Umsetzung der ALM-Studie wurde im Berichtszeitraum im Weiteren in Immobilien- und Spezialfonds investiert, um Alternativen zu den bisherigen Anlageformen zu realisieren. Analog zum Vorjahr ist es erforderlich, weiter steigende Risiken bei den Investitionen in Kapitalanlagen einzugehen, um die Leistungsversprechen an die Teilnehmer der IV-MV zu erfüllen, da eine Erholung des Zinsniveaus mittelfristig nicht zu erwarten ist.

Im Anschluss an den Jahresbericht wurde durch Herrn Bödeker von der Fa. PwC (Wirtschaftsprüfer) das Ergebnis der Feststellung und Prüfung des Rechnungsabschlusses für 2016 vorgestellt und erläutert. Durch den Wirtschaftsprüfer konnte festgestellt werden, dass der Rechnungsabschluss allen Grundsätzen einer ordnungsgemäßen Buchführung entspricht und ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt wurde.

Daran anschließend wurden von Herrn Wehrle Erläuterungen zur Verwendung des Jahresüberschusses 2016 vorgetragen. Das Versorgungswerk erzielte ein Jahresergebnis (Überschuss) in Höhe

von ca. 3,2 Mio EUR. Mit den gestiegenen Anlageinvestments in risikoreichere Segmente war 2016 ein Wechsel in eine höhere Risikoklasse nach den ABV-Bewertungskriterien verbunden. Daraus ergibt sich die Notwendigkeit der Bildung einer höheren Verlustrücklage. Deshalb wurde auf Grundlage eines entsprechenden Beschlusses in der 33. VG-Sitzung der Vorschlag unterbreitet, mit einem Teilbetrag des Gewinns die Deckungsrückstellung zu erhöhen und den verbleibenden Rest der Rückstellung für Überschussbeteiligung zuzuführen. Leistungsverbesserungen für Rentner und Anwärter sollten aufgrund der weiterhin unsicheren Lage auf den Kapitalmärkten und wegen der steigenden Lebenserwartung der Leistungsempfänger nicht vorgenommen werden. Durch das Vertretergremium wurde nach intensiver Diskussion dem Beschlussvorschlag einstimmig gefolgt.

Nach der Feststellung des Rechnungsabschlusses 2016 durch die Mitglieder des VG wurden die Mitglieder des Verwaltungsausschusses satzungsgemäß entlastet.

Für die Prüfung des Jahresabschlusses 2017 war auf der laufenden Sitzung gemäß § 318 HGB der Abschlussprüfer zu wählen, durch das Vertretergremium wurde die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PwC einstimmig gewählt.

Anschließend erfolgte durch das neu besetzte Vertretergremium satzungsgemäß die Wahl der Mitglieder des Verwaltungsausschusses. Die Wahlhandlung wurde durch eine dafür eingesetzte Wahlkommission vorbereitet und in geheimer Wahl durchgeführt. Das Wahlergebnis wurde durch den

Vorsitzenden der Wahlkommission, Hr. Dr. Patzig, vorgetragen und festgestellt. Als Mitglieder des Verwaltungsausschusses wurden folgende Teilnehmer gewählt:

- Herr Dipl.-Ing. (FH) Frank Wagner
- Herr Dipl.-Ing. (FH) Gerry Wehrle
- Herr Dipl.-Ing. (FH) Hermann Engelke
- Herr Dipl.-Ing. Thomas Schlettwein
- Herr Dipl.-Ing. Bodo Turlach

Auf der nächsten Sitzung des Verwaltungsausschusses werden aus diesem Personenkreis der Vorsitzende des Verwaltungsausschusses und dessen Stellvertreter gewählt. Im anschließenden Tagesordnungspunkt erfolgte die Verabschiedung des Haushaltsplanes für das Jahr 2017, welcher von Herrn Turlach vorgestellt wurde. Der Haushaltsplan wurde einstimmig bestätigt.

Durch Herrn Schlettwein, Mitglied des neu gewählten Verwaltungsausschusses, wurde eine Übersicht zu den erforderlichen und beabsichtigten Satzungsänderungen vorgestellt und erläutert. Diese Satzungsänderungen betreffen Überprüfungen und Anpassungen der bisherigen Regelungen an gesetzliche Grundlagen und an die Anforderungen aus den stark veränderten finanziellen Rahmenbedingungen der Ingenieurversorgung, um die Handlungsfähigkeit der IV M-V auch zukünftig zu gewährleisten. Darüber hinaus steht das Vorhaben zum Wegfall der Alterszugangs-grenze 45 im besonderen Fokus

Nach angeregter Diskussion und Erörterung dieses Themas erfolgte satzungsgemäß die Wahl der Kassenprüfer. Für diese Funktion wurden Herr Dr. Peschke und Herr Haak gewählt.

Gerry Wehrle

Bekanntmachungen

Mit Beschluss der 5. Vertreterversammlung der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt vom 11.11.2016 ist das offizielle Veröffentlichungsorgan der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt die Website www.ing-net.de. Alle offiziellen Bekanntmachungen sind auf der Startseite unter dem Menüpunkt „Bekanntmachungen“ zu finden.

Impressum

Herausgeber

Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt
Körperschaft des öffentlichen Rechts
Hegelstr. 23, 39104 Magdeburg
Tel.: 0391/62889-0
Fax: 0391/62889-99
E-Mail: info@ing-net.de
Internet: www.ing-net.de

Geschäftsführerin

Dipl.-Ing.-Ök. Susanne Rabe

Redaktion

Anna-Katharina Köhler, M.A.

Mit Namen oder Initialen gekennzeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Auffassung des Herausgebers dar. Die Beilage ist Bestandteil des DIB.

Startschuss für die „Grüne Hausnummer“ – Energieeffizientes und nachhaltiges Wohnen



v. l. n. r.: Vorstandsmitglied der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt Dipl.-Ing. Clemens Westermann, Ministerin Prof. Dr. Claudia Dalbert und LENA-Geschäftsführer Marko Mühlstein mit der Grünen Hausnummer

Am 08.11.2017 startete die Kampagne der Landesenergieagentur Sachsen-Anhalt GmbH (LENA) „Grüne Hausnummer Sachsen-Anhalt“. Mit dieser Kampagne wird das Interesse am nachhaltigen Bauen und Sanieren bei privaten Eigentümerinnen und Eigentümern von Ein- und kleinen Mehrfamilienwohnhäusern sowie künftigen Häuslebauern geweckt. Die zunächst auf rund ein Jahr angelegte Kampagne wird von der Handwerkskammer Halle und der Handwerkskammer Magdeburg mitgetragen. Die Architektenkammer Sachsen-Anhalt sowie die Verbraucherzentrale Sachsen-Anhalt e. V. und die Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt unterstützen die Kampagne durch ihre fachliche Beratung.

Mit der „Grünen Hausnummer Sachsen-Anhalt“ werden private Eigentümerinnen und Eigentümer kleinerer Wohngebäude ausgezeichnet, die nach dem 1. Dezember 2009 besonders innovativ, energieeffizient, nachhaltig oder wohngesund saniert oder gebaut haben.

„Wir wollen, dass unsere Erde auch noch für unsere Enkelkinder lebenswert ist. Daher ist es eine unserer dringlichsten Aufgaben, unser Klima zu schützen und sparsam mit

unseren Ressourcen umzugehen. Energieeffizienz in den eigenen vier Wänden ist dabei ein ganz wesentlicher Punkt, um den Verbrauch zu senken und damit das Klima zu schützen und nicht zuletzt auch den eigenen Geldbeutel zu entlasten“, sagte Energieministerin Prof. Dr. Claudia Dalbert am Mittwoch in Halle zum offiziellen Auftakt zur Kampagne. Mit der Grünen Hausnummer sollen beispielhafte Lösungen gewürdigt und einer möglichst breiten Öffentlich-

keit bekannt gemacht werden, skizzierte sie das Anliegen des Wettbewerbs.

Nach den Worten von LENA-Geschäftsführer Marko Mühlstein geben private Haushalte in Deutschland derzeit rund 70 Milliarden Euro pro Jahr für Strom, Gas und andere Energieträger aus. „Was Einsparpotenziale anbelangt, gibt es hier also noch viel Luft nach oben“, äußerte er. Neben einer durchdachten Planung spielten dabei moderne Baustoffe und eine gute Dämmung ebenso eine Rolle wie die Verwendung effizienter Heiztechnik und die Nutzung erneuerbarer Energiequellen. „Auch vor diesem Hintergrund ist es wichtig, dass wir für die Grüne Hausnummer kompetente Kampagnen-Partner gefunden haben“, betonte Mühlstein beim Auftaktermin in den Räumen der Handwerkskammer Halle.

Um die „Grüne Hausnummer Sachsen-Anhalt“ können sich private Eigentümerinnen und Eigentümer von Ein- und kleinen Mehrfamilienwohnhäusern bewerben. Die Gebäude müssen bereits fertiggestellt sein. Alle Informationen, die Teilnahmebedingungen sowie das Bewerbungsformular sind im Internet-Angebot www.grüne-nummer.de abrufbar. Die Teilnahmeunterlagen können ausgedruckt und per Post eingesandt, aber auch online ausgefüllt und elektronisch verschickt werden.

Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die von einer Jury geprüfte Qualitätskriterien erfüllen, erhalten ein individuell angefertigtes Hausnummernschild, das ihr Gebäude als besonders energieeffizient ausweist.



Auditorium der Auftaktveranstaltung

Termine: Veranstaltungen und Weiterbildungen

Weitere Veranstaltungen finden Sie auf unserer Website www.ing-net.de > Termine

Anmeldungen für Weiterbildungsveranstaltungen der IK ST online: www.ing-net.de > Termine > Weiterbildung

Interne Termine

Termin	Ort	Veranstaltung	www.ing-net.de > Termine ...
28.02.2018	Magdeburg	1. Sitzung (konstituierende Sitzung) der 6. Vertreterversammlung mit Wahl des neuen Vorstandes	> Interne Termine

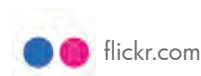
Termine/Weiterbildungsveranstaltungen der Ingenieurkammer und Bildungspartner

Termin	Ort	Veranstaltung	www.ing-net.de > Termine ...
09.01.2018	Magdeburg	Wie finden Sie die für Ihr Büro geeignete Büromanagement-Software?	Detaillierte Informationen folgen in den kommenden Wochen unter > Weiterbildung
16.01.2018	Magdeburg	Neues Vergaberecht und UVgO	
18.01.2018	Magdeburg	Die neue DIN V 18599 als öffentlich-rechtliche Nachweisregel	> Weiterbildung
24.01.2018	Berlin	Wassersymposium 2018	> Weiterbildung Extern
19.02.2018	Magdeburg	Energiesparender Wärmeschutz – Stellschrauben zur kostengünstigen Umsetzung	> Weiterbildung
20.02.2018	Magdeburg	Schallschutz – Planungs- und Ausführungsfehler am Bau	> Weiterbildung
02.-04.03.2018	Magdeburg	Landes-Bau-Ausstellung Sachsen-Anhalt 2018	> Sonstige Termine
02.03.2018	Magdeburg	Prämierungsveranstaltung des Schülerwettbewerbs JUNIOR.ING „Brücken verbinden“	> Sonstige Termine
12.03.2018	Magdeburg	Energieeffiziente Gebäudeplanung 2016 – Praxisworkshop Nachweisführung	> Weiterbildung



www.ing-net.de
> Termine

Folgen Sie uns auf:



Liebe Kammermitglieder,

der Vorstand, die Vertreterversammlung und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Geschäftsstelle der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt wünschen Ihnen und Ihren Familien ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest sowie ein glückliches und erfolgreiches Jahr 2018!

Dipl.-Ing. Jörg Herrmann
Präsident

